



Christvesper

in der Kreuzkirche zu Dresden

am heiligen Abend 1937,

nachmittags $\left\{ \begin{array}{l} 2 \text{ Uhr} \\ 3^{30} \text{ Uhr} \\ 5 \text{ Uhr} \end{array} \right.$

abends 7 Uhr vierte Christvesper



Weihnachtsruf für Trompeten, Posaunen, Pauken und Orgel:

„Alle Welt springe und lobsinge Christ, dem neugeborenen!“ Bearbeitet von Erhard Mauersberger, Eisenach.

Während des Weihnachtsrufes ziehen vier Kurrendaner in alter Kurrendetracht mit Kerzen zu den Altarstufen, und auf dem Orgelchor zieht der Kreuzchor als Kurrende mit Christlaternen ein.

Antiphone (Vorspruch, altkirchlich), Knaben: „Christ ist geboren“

Männerstimmen: „Halleluja!“

Liturg im Wechselgesang mit dem Chor nach dem zweiten Psalmton:

Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Lasset uns freuen und fröhlich darinnen sein. Ehre sei dem Vater und dem Sohn, und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Die vier Kurrendaner auf den Altarstufen im Wechselgesang mit den Choristen und den Instrumentisten auf dem Orgelchor:

Geboren ist uns Emanuel, Christ der Herr, wie verkündigt Gabriel, Christ der Herr, der unser Heiland ist.

Hier liegt es in dem Krippelein, Christ der Herr, doch ist Gott dies Kindelein, Christ der Herr, der unser Heiland ist.

Es leuchtet uns ein heller Schein, Christ der Herr, von Maria, der Jungfrau rein, Christ der Herr, der unser Heiland ist.

(Aus den „Musae Sioniae Michael Praetorius, aus Kreuzburg i. Thür., Deutsche geistliche Psalmen und Lieder, 1609“)

Gemeinde:

Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich in seinem höchsten Thron, der heut schließt auf sein Himmelreich und schenkt uns seinen Sohn.

Er äußert sich all seiner Gewalt, wird niedrig und gering, nimmt an sich eines Knechts Gestalt, der Schöpfer aller Ding. (Nikol. Hermann aus Joachimstal i. Böh. + 1561)

Ein Alumnus mit einer großen Kerze in der Hand tritt aus dem Chor heraus und singt allein die

Weissagung (Jesaias 9; 1, 5 und 6):

„Das Volk, das im Finstern wandelt“, vertont von Rudolf Mauersberger

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht; und über die da wohnen im finstern Lande scheint es hell. Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunderbar, Rat, Kraft, Held, Ewig-Vater, Friedefürst, auf daß seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Stuhl Davids und in seinem Königreich, daß ers zurichte und stärke mit Gericht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit.

Knabenchor: „Solches wird tun der Eifer des Herrn Zebaoth!“

Gemeinde:

Es ist ein Ros' entsprungen aus einer Wurzel zart; wie uns die Alten sungen, von Jesse kam die Art, und hat ein Blümlein bracht mitten im kalten Winter, wohl zu der halben Nacht.

Chor: Das Rösslein, das ich meine, davon Jesaja sagt, hat uns gebracht alleine Marie, die reine Magd. Aus Gottes ew'gen Rat hat sie ein Kind geboren wohl zu der halben Nacht.

Liturg: **Schriftworte.**

Gemeinde: Gelobet seist du, Jesu Christ, daß du Mensch geboren bist von einer Jungfrau, das ist wahr, des freuet sich der Engel Schar. Kyrieleis.

Des ew'gen Vaters einig Kind jetzt man in der Krippen find't, in unser armes Fleisch und Blut verkleidet sich das ew'ge Gut. Kyrieleis.

4-stimmiger Knabenchor:

Das ew'ge Licht geht da herein, gibt der Welt einen neuen Schein; es leucht wohl mitten in der Nacht und uns des Lichtes Kinder macht. Kyrieleis.

4. Strophe: **Musik aus dem Weihnachts-Oratorium von J. Seb. Bach**

Er ist auf Erden kommen arm, daß er unser sich erbarm, uns in dem Himmel mache reich und seinen lieben Engeln gleich. Kyrieleis.

5. Strophe: **Choral a. d. Weihnachtskantate „Sehet, welch eine Liebe“ von J. Seb. Bach**

Das hat er alles uns getan, sein groß Dieb zu zeigen an. Des freu sich alle Christenheit und dank ihm des in Ewigkeit. Kyrieleis. (Martin Luther)

Geistlicher: Evangelium-Verlesung (Luk. 2, 1–7)

„Joseph, lieber Joseph mein“, für Chor und 2 obligate Oboen, bearbeitet von Rudolf Mauersberger

Joseph, lieber Joseph mein, hilf mir wiegen mein Kindelein. Gott, der will dein Lohner sein im Himmelreich, der Jungfrau Sohn Maria. Er ist erschienen am heutigen Tag in Israel, der Maria verkündet ist durch Gabriel. Sia, eia, Jesus Christ hat uns geboren Maria. Er ist erschienen am heutigen Tag in Israel, von Maria ist Heil entsprossen in alle Welt. Sia, eia. (14. Jahrhundert)

Geistlicher: Evangelium-Verlesung (Luk. 2, 8–12)

„Vom Himmel hoch, da komm ich her“ (Luthers Kinderlied auf die Weihnacht Christi 1535)

Sine Knabenstimme mit dem Fernwerk der Orgel:

Vom Himmel hoch da komm ich her, ich bring euch gute neue Mär, der guten Mär bring ich so viel, davon ich sing'n und sagen will.

3-stimmiger Knabenchor:

Such ist ein Kindlein heut geborn von einer Jungfrau außerkorn, ein Kindelein so zart und fein, das soll eur Freud und Wonne sein.

Gemeinde: Es ist der Herr Christ, unser Gott; der will euch führen aus aller Not, er will euer Heiland selber sein, von allen Sünden machen rein.

Er bringt euch alle Seligkeit, die Gott, der Vater hat bereit, daß ihr mit uns im Himmelreich sollt leben nun und ewiglich.

Knabenchor: So merket nun das Zeichen recht, die Krippen, Windelein so schlecht, da findet ihr das Kind gelegt, das alle Welt erhält und trägt.

Gemeinde: Des laßt uns alle fröhlich sein und mit den Hirten gehn hinein, zu sehn, was Gott uns hat beschert mit seinen lieben Sohn verehrt. (Martin Luther)

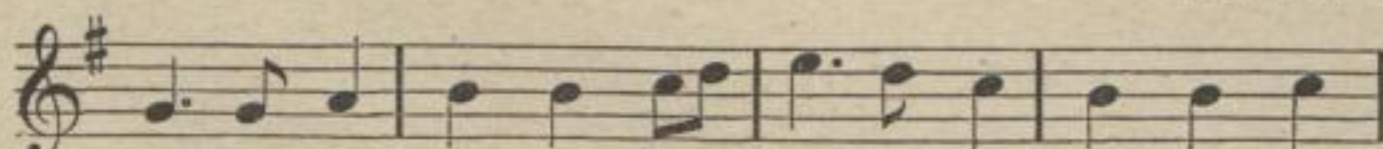
Geistlicher: Evangelium-Verlesung (Lukas 2, 13 und 14)

„Jauchzet ihr Himmel, frohlocket ihr Engel in Hören!“

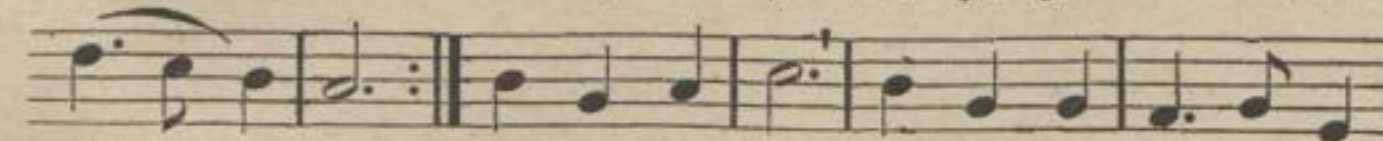
Choral mit Vor- und Nachspiel für Trompeten, Pauken und Orgel*,

vertont von Rudolf Mauersberger

Gemeinde:



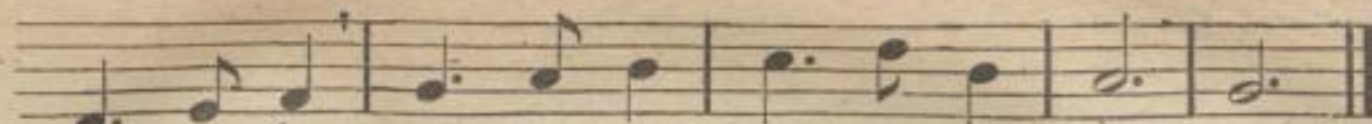
1. | Jauchzet, ihr Him-mel, froh-lo-cket, ihr En-gel in
| sin-get dem Her-ren, dem Hei-land der Men-schen zu
2. | Jauchzet, ihr Him-mel, froh-lo-cket, ihr En-den der
| Gott und der Sün-der, die sol-len zu Freun-den nun



Shö . . . ren, } se-het doch da, Gott will so freundlich und
Sh . . . ren, }
Er . . . den! } Friede und Freud wird uns ver-kündi-get
wer . . . den. }

(Gerhard Teerstegen, † 1769)

* Die schmetternden Trompetenklänge nach dem „Gloria sei Gott in der Höhe“ entsprechen einem altkirchlichen Brauch. Nach dem Bericht Mosers über die Mette Paul Gerhards in der Berliner Nikolai-Kirche, der ältesten Kirche Berlins, „rührten die kurfürstlichen Hof- und Feldtrompeter gewaltig Tusch und Lärmen“, daß Joh. Georg Schelling, Magister am Gymnasium zum Frauen-Kloster seinem Nachbarn zuflüstert: „Ein kräftig Geschlecht fürwahr und ein kriegerisch saecolo! Also grüßen sie auch den kleinen Heiland.“



nah zu den Ver - lor - nen sich feh - ren.
 heut. Freu - et euch, Hir - ten und Her - den.

28A

„Kindelwiegen“* (Vom Himmel hoch o Englein kommt) Kölner Gesangbuch 1629.

* Der Name „Kindelwiegen“ erklärt sich aus dem alten Brauch, daß in den Weihnachtsmetten und -vespern in alten Zeiten Katechumenen beim Singen des Liedes das Wiegen des Kindleins in der Krippe anschaulich darstellten.

Geistlicher: **Evangelium-Verlesung** (Luk. 2, 15 und 16)

Chor: Die Engel:

Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Frau'n, kommet, das liebliche Kindlein zu schau'n, Christus, der Herr, ist heute geboren, denn Gott zum Heiland euch hat erkoren. Fürchtet euch nicht!

Die Hirten (ferngestellt):

Lasset uns sehen in Bethlehems Stall, was uns verheißen der himmlische Schall. Was wir dort finden, lasset uns künden, lasset uns preisen in frommen Weisen. Halleluja!

Das Volk:

Wahrlich, die Engel verkündigen heut' Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud'. Nun soll es werden Frieden auf Erden, den Menschen allen ein Wohlgefallen. Ehre sei Gott!

Die Kinder:

(Altböhm. Weise, bearbeitet von Carl Niedel)

Psallite unigenito Christo Dei filio!
 Psallite redemptori Domini puerulo
 jacenti in praesaepio!

Jauchzt Christus, dem eingebornen Sohn
 Gottes zu! Jauchzt dem Erlöser, dem Herrn,
 dem Gotteskind zu, das in der Krippe liegt.

Ein kleines Kindlein liegt in dem Krippelein, alle lieben Englein dienen dem Kindlein. Singt und klingt Jesu, Gotteskind und Mariä Söhnelein. Singt und klingt unserm lieben Jesulein im Krippelein beim Ochselein und beim Esulein.

(Aus dem Paderborner Gesangbuch 1609, mit zwei Oboen, bearbeitet von Armin Knab)

Wiegenlied der Hirten an der Krippe: (Schles. Weise, bearbeitet von Heinr. Reimann)

Schlaf wohl, du Himmelsknabe, du, schlaf wohl, du süßes Kind. Dich fächeln Englein in Ruh mit sanftem Himmelswind. Wir armen Hirten singen dir ein herziges Wiegenliedlein für. Schlafe, schlafe, Himmelsöhnchen schlaf!

Hirtenmusik für Positiv von Joh. Seb. Bach

Geistlicher: **Evangelium-Verlesung** (Lukas 2, 17-20)

„Quempas“, Schülerchor und Gemeinde (in der Art des alten „Quempas“, des altehrwürdigen, lateinischen Chorschülerliedes)

1. „Vier Gruppen der Gymnasiasten an vier verschiedenen Orten der Kirche“:

Quem pastores laudavere, = Den die Hirten lobten sehre,
 quibus angeli dixere, = und die Engel noch viel mehre,
 absit vobis jam timere, = fürcht' euch fürbaß nimmermehr,
 natus est ex gloriae. = euch ist geboren der König der Ehren.

2. Der „ganze Chorus Cantorum und Instrumentisten samt den Knaben an den vier Orten der Kirche“ antworten mit dem „Nunc angelorum“:

Heut sind die lieben Englein im hellen Schein erschienen bei Nachte den Hirten, so ihr Schäfelein bei Mondschein im weiten Feld bewachten. Große Freud und gute Mär wollen wir euch offenbaren, die euch und aller Welt soll widerfahren! Gottes Sohn ist Mensch geborn, hat versöhnt des Vaters Zorn.

3. Die „ganze christliche Gemein“:

Kommt und laßt uns Christum ehren, Herz und Sinnen zu ihm kehren; singet fröhlich, laßt euch hören, wertes Volk der Christenheit.

Sehet, was hat Gott gegeben! Seinen Sohn zum ew'gen Leben. Dieser kann und will uns heben aus dem Leid ins Himmels Freud. (Paul Serhardt)

Ansprache

„Stille Nacht, heilige Nacht“

1. (Mit Saute**, gesungen von einem älteren Kreuzianer bei verdunkelter Kirche):

Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht nur das traute, hochheilige Paar. Holder Knabe im lockigem Haar, schlaf in himmlischer Ruh!

** Mit Saute wurde das Lied am Weihnachtsheiligabend 1818 in Oberndorf im Oberpfälzbergischen am Tage seiner Entstehung vom Komponisten gesungen.

2. (vierstimmiger Chor):

Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kund gemacht durch der Engel Halleluja, tönt es laut von fern und nah: Christ, der Retter ist da!

3. Gemeinde:

Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund, Christ, in deiner Geburt!

(Text von Joseph Moor, vertont von Franz Gruber)

Sebet, Vaterunser und Segen

„O du fröhliche“ Gemeinde, Chor und Instrumente:

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ward geboren: freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Himmlische Heere, jauchzen dir Ehre: freue, freue dich, o Christenheit!

Da die dritte Christvesper wegen des darauffolgenden Festgeläutes pünktlich schließen muß, wird notfalls nur die erste Strophe gesungen.

Dies Liedblatt wurde unentgeltlich gegeben.

Wir erbitten am Ausgang ein weihnachtliches Opfer für bedürftige Konfirmanden.

2 Uhr: Pfarrer Schumann; 3³⁰ Uhr: Pfarrer Krömer; 5 Uhr: Pfarrer Fleischhack.

Mitwirkende in allen drei Christvespern:

	Chor (Kurrende): Der Kreuzchor;
	Orgel: Organist der Kreuzkirche Herbert Sollum;
	Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger.

Saute: Erhard Siebert; Knabensolostimme: Krüzianer Joachim Freyer VA (aus Hausdorf bei Solditz)

Die vier Kurrendaner: Werner Kraß, Walter Seifert, Rudolf Klingenberger, Horst Funke,

Nach dem Glockengeläut (6 Uhr): Turmblasen (Posaunenchor von Adolf Müller):

1. Vom Himmel hoch, da komm ich her. Eccard. 3. Vom Himmel hoch, ihr Englein kommt. A. Duwe.
2. Kommet ihr Hirten. Altböhmisch. Weihnachtslied. 4. Stille Nacht, heilige Nacht. Tonf. Ad. Müller.

Anstelle des Kurrendesingens, das wegen der großen Gefahr für die Stimmen wegfällt, werden drei Christvespern und die Christmette vom Kreuzchor bestritten.

Abends 7 Uhr: Die vierte Christvesper: Pfarrer Seidel.

Mitwirkende:

Olga und Dora Konnthaler; Gottfried Hofmann-Stiel (Violine und Viola); Horst Böhlig (Orgel).

————— Morgen (1. Feiertag) früh 6 Uhr: —————

*Christmette mit einem Christmettenspiel der Alumnen des Kreuzchores
in der Kreuzkirche*

————— Eintritt frei! —————

Kirchenmusik in der Kreuzkirche:

1. Feiertag, vormittags 1/2 10 Uhr: Joh. Seb. Bach (1685–1750): Weihnachtskantate (91) „Gelobet seist du Jesus Christ“ für Soli, Chor und Orchester.
Sopran: Susanne Hesse; Baß: Dr. Günther Engelhardt.

2. Feiertag, vormittags 1/2 10 Uhr: Joh. Seb. Bach: Weihnachtskantate (121) „Christum wir sollen loben schon“ für Soli, Chor und Orchester.
Sopran: Annamaria Rauch; Alt: Lisa Wechsler; Baß: Dr. Günther Engelhardt.

Silvester-Vesper am 31. Dezember, nachmittags 4 Uhr: Alte und neue Chormusik.

Kirchenmusik am Neujahrstag, vormittags 1/2 10 Uhr: Neujahrskantate für Chor und Orchester von J. S. Bach (4. Kantate des Weihnachtsoratoriums).

**Wiederbeginn der regelmäßigen Vespers des Kreuzchores
am Sonnabend, dem 15. Januar 1938, abends 6 Uhr**